

## Grundbausteine des Haiku (XXIX)

dargestellt an ausgewählten Beispielen

### Symbol

Ein Symbol (griech. *symbolon* = Erkennungszeichen, Merkmal, Sinnbild) ist im engeren Sinne „jedes Schrift- oder Bildzeichen mit verabredeter oder unmittelbar einsichtiger Bedeutung, das zur verkürzten oder bildhaften Kennzeichnung und Darstellung eines Begriffs, Objekts, Verfahrens, Sachverhalts u. a. verwendet wird“<sup>1</sup>. Man denke etwa an die Verkehrszeichen oder Piktogramme im täglichen Leben. Im weiteren Sinne vertritt ein Symbol in der Religion, Kunst und Literatur in Form eines Gegenstands, Vorgangs oder einer Handlung sinnbildlich etwas nicht Wahrnehmbares, nur Gedachtes oder Geglauhtes. So steht etwa das Kreuz als Zeichen für das Christentum, die Taube für den Frieden oder der Lorbeerkranz für den Sieg bzw. Ruhm. Dennoch kommt es zu einem rechten Verständnis nur unter der Voraussetzung, dass ein gemeinsamer, historischer Erfahrungshorizont zugrunde liegt. So wird lediglich ein Literaturkundiger die „Blaue Blume“ ohne Weiteres mit der Romantik gleichsetzen.

Zudem sind die Grenzen zur Metapher und zur Allegorie bisweilen fließend. Nehmen wir zur Veranschaulichung als Beispiel die abstrakte Vorstellung „Liebe“. Als Metapher würde man sie etwa als „brennendes Herz“ bezeichnen, offensichtlich eine Verknüpfung von Begriffen in einem uneigentlichen Zusammenhang. Als Allegorie würde das Gemeinte rational willkürlich gesetzt, tatsächlich dargestellt als „Gott Amor“ erscheinen. Als Symbol hingegen würde „Herz“ allein schon die angestrebte Stellvertreterrolle erfüllen. Kennzeichnend für das Sinnbild ist seine be-

---

<sup>1</sup> *Meyers großes Taschenlexikon*, Mannheim-Wien-Zürich (Bibliographisches Institut) 1993, Bd. 21, ISBN 3-411-02121-7, S. 273.

sonders eindringliche Gefühlswirkung, künstlerische Kraft, sein weitgespannter Bezugskreis. In der Gestaltung des Einzelnen, Besonderen scheint ein nicht ausgesprochenes Allgemeines hindurch, das ein geheimnisvolles Undarstellbares hinter der sinnlichen Erscheinungswelt errahnen lässt, gewissermaßen ein Bild als andeutender Ersatz mit seelischem Gehalt.<sup>2</sup>

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass „ein Symbol

1. meist ein konkreter Gegenstand ist, der
2. für eine abstrakte Sache steht und
3. beim Empfänger eine Assoziation auslöst.

Symbole entstehen vor allem

4. durch Wiederholungen, wobei sie in der Regel
5. nicht von sich aus auf das Gemeinte verweisen, aber
6. sehr oft etwas damit zu tun haben, weil sie ein Teil des Gemeinten oder eng damit verbunden sind.“<sup>3</sup>

Mit Bezug auf das Haiku sieht der französische, vom Strukturalismus ausgehende Literaturwissenschaftler Roland Barthes<sup>4</sup> allerdings ein grundsätzliches Problem, eine nämlich gerade dieser Gedichtform unangemessene Leseweise, sobald das darin beschriebene Ereignis – meist eine Naturerscheinung – rein symbolisch verstanden wird. Indem man in diesem Falle einen darüber hinausgehenden Sinn unterstelle, werde das Mittel mit dem Zweck verwechselt.

Hisaki Hashi<sup>5</sup>, eine Universitätsdozentin für komparativ-philosophische und interdisziplinäre Forschungen in Wien, legt dagegen der Bedeutung des Symbols für das Haiku eine umfassendere, ja fundamentale Wertigkeit dadurch bei, dass sie die drei folgenden Kriterien als ausschlaggebend für ein überzeugendes Ergebnis nennt:

1. die Art und Weise der Subjekt-Objekt-Darstellung bei rechter Vereinigung der Seele des Autors mit den Impulsen des Gegenstands,

---

2 Vgl. von Wilpert, Gero: *Sachwörterbuch der Literatur*, Stuttgart (Kröner) 1959, S. 908.

3 [www.wortwuchs.net/stilmittel/symbol/](http://www.wortwuchs.net/stilmittel/symbol/)

4 Barthes, Roland: *Das Reich der Zeichen*, Frankfurt/M., (Suhrkamp) 1981, ISBN 3-518-11077-2.

5 Hashi, Hisaki: *Einflüsse des Zen-Buddhismus auf die Dichtkunst des Haiku* in: *Wien als Schmelztiegel der Haiku-Dichtung* (Hg. Petra Sela), Wien (Österreichische Haiku-Gesellschaft) 2015, S. 53–56.

2. eine gelungene, hochsensible Symbolik,
3. die Aussagekraft eines ästhetisch-kunstphilosophischen Kosmos bzw. Mikrokosmos.

Hier nun eine internationale Haikuauswahl mit Betonung des Aspekts Symbol:

*on a barren branch  
a raven has perched –  
autumn dusk*

Matsuo Bashô  
(Trans. W. J. Higginson)

*Abend im Herbst.  
Auf einem dürren Ast  
hockt eine Krähe.*

(Übers. Dietrich Krusche)

*subdued sound  
is my life –  
autumn coming close*

Katô Ikuya (Trans. Itô Isao)

ein verhaltener Laut  
so mein Leben –  
heran rückt der Herbst

*cherry blossoms scatter –  
my life too is heading  
downhill*

Kobayashi Issa  
(Trans. David G. Lanoue)

Kirschblütenfall –  
auch mein Leben ist auf dem Weg  
nach unten

*No word each other  
with the neighbor  
drinking ice tea*

Hirofumi Kataoka (JP)

Kein Wort miteinander  
Eiseteertrinken  
beim Nachbarn

*The end of February  
rain forecast  
only for the day of the exam*

Takako Matsui (JP)

Februarende  
Wetterprognose Regen  
nur für den Prüfungstag

*suspended  
on a cobweb  
your long absence*

Michiko Murai (JP)

aufgehängt  
in einem Spinnennetz  
deine lange Abwesenheit

*Kinderklinik –  
die gelben Malstifte  
aufgebraucht*

Claudia Brefeld (DE)

*vorm Hochzeitstor  
zusammengeschlossen  
zwei Fahrräder*

Roswitha Erler (DE)

*auf dem Weg zu dir  
das Zittern  
der Brücke*

Gerda Förster (DE)

*Stolpersteine  
die verschrammten Namen  
der Getretenen*

Gabriele Hartmann (DE)

*Nebeltage  
Großmutter streichelt  
die eigene Hand*

Diana Michel-Erne (CH)

*Neuschnee  
keine Spuren mehr  
zwischen uns*

Angelica Seithe (DE)

*na de les  
wat losser opgerold –  
meditatiematjes*

Bouwe Brouwer (NL)

nach dem Unterricht  
etwas legerer aufgerollt  
Meditationsmatten

*vanuit zijn ziekebed  
ziet hij hoe aan de einder  
de zon ondergaat*

Fred Flohr (NL)

von seinem Krankenbett  
sieht er, wie am Horizont  
die Sonne untergeht

*tweede ontmoeting –  
zij zet haar fiets vast  
aan de zijne*

Angeline Jansen (NL)

zweites Treffen –  
sie stellt ihr Fahrrad direkt  
an seins

*Het is Paasochtend  
en nog duister. Een lijster  
lokt licht uit de nacht.*

Bart Mesotten (BE)

*In de winterzon  
een man met zijn maîtresse  
schaatsend op dun ijs.*

Frans Terry (BE)

*Nog één blad aan de tak  
achter het ziekenhuisraam –  
maar hoelang nog?*

Annelies Tock (BE)

*loneliness –  
a piece of driftwood  
keeps returning*

Hortensia Anderson (US)

*Nagasaki Anniversary  
I push  
the mute button*

Fay Aoyagi (US)

*mammography  
a spider in the corner  
of her web*

Susan Constable (CA)

*retirement home –  
each time the heron comes  
another goldfish gone*

Elehna de Sousa (CA)

Es ist Ostermorgen  
und noch düster. Eine Drossel  
lockt Licht aus der Nacht.

In der Wintersonne  
ein Mann mit seiner Geliebten  
Schlittschuh laufend auf dünnem Eis.

Noch ein Blatt am Zweig  
hinter dem Krankenhausfenster –  
doch wie lange noch?

Einsamkeit –  
ein Stück Treibholz  
kehrt immer wieder zurück

Nagasaki Jahrestag  
ich drücke auf  
die Stummschalttaste

Mammografie  
eine Spinne in der Ecke  
ihres Netzes

Seniorenheim  
jedes Mal wenn der Reiher kommt  
ist wieder ein Goldfisch weg

*marriage license  
before the ink dries  
one signature smudged*

Karin L. Frank (US)

Heiratsurkunde  
noch bevor die Tinte trocken ist  
eine Unterschrift verschmiert

*Lack of a line  
between ocean and sky –  
scattered ashes*

Mark F. Harris (US)

Fehlende Linie  
zwischen Ozean und Himmel –  
verstreute Asche

*hospice –  
less moon  
each night*

Paul Hodder (AU)

Hospiz –  
jede Nacht  
weniger Mond

*their first quarrel –  
rearranging  
the cut flowers*

Bill Kenney (US)

ihr erster Streit –  
die Schnittblumen  
neu binden

*summer romance  
on again, off again  
fireflies*

Marianna Monaco (US)

Sommerromanze  
wieder an, wieder aus  
Glühwürmchen

*easter sunday  
a snail's empty shell  
on my doorstep*

Roland Packer (CA)

Ostersonntag  
ein leeres Schneckenhaus  
auf der Türschwelle

*recent argument  
a spider webs two walls  
together*

Marie Summers (US)

kürzlicher Streit  
eine Spinne webt zwei Wände  
zusammen

*her letter ...  
I'd forgotten  
paper can cut*

Tom Tico (US)

ihr Brief ...  
ich hatte vergessen  
Papier kann schneiden

*printemps  
la mer plus bleue  
à l'horizon*

Marlène Alexa (EG)

Frühling  
blauer das Meer  
am Horizont

*orange sanguine  
en morceaux sur la table  
après son départ*

Isabel Asúnsolo (FR)

Blutorange  
in Stücken auf dem Tisch  
nach seinem Weggang

*soir d'automne –  
la porte du jardin  
résiste un peu*

Damien Gabriels (FR)

Herbstabend –  
die Gartentür  
hakt ein wenig

*bénédiction nuptiale  
à la sortie de l'église  
éclairs de chaleur*

Claire Gardien (FR)

Ehesegen  
beim Gang aus der Kirche  
Wetterleuchten

*Septembre déjà  
Un premier cheveu blanc  
Pour mon petit-fils*

Geneviève Rey (CA)

Schon September  
Ein erstes weißes Haar  
Für meinen Enkel

*repas d'enterrement  
chacun devant l'assiette  
à mâcher du vide*

Thomas Vinau (FR)

Beerdigungssessen  
jeder vor dem Teller  
um Leere zu kauen

*Hogar de ancianos.  
Miradas al camino  
cubierto de hojas.*

Juan Carlos Durilén (AR)

*funeral procession  
the snow slowly covering  
the way back*

Maria Kowal-Tomczak (PL)

*Con el ocaso  
las sombras de los chopos  
cruzan el río.*

Enrique Linares (ES)

*looking  
past the shadows ...  
cancer ward*

Maya Lynbenova (BG)

*blood donor –  
an unclenched fist  
full of sunlight*

Rosie Roumeliotis (GR)

*80th birthday  
the merry-go-round's  
empty seats*

Petar Tchouhov (BG)

Altenpflegeheim  
die Blicke auf den Weg  
mit Blättern bedeckt

Trauerzug  
langsam bedeckt der Schnee  
den Weg zurück

Sonnenuntergang  
die Schatten der Pappeln  
überqueren den Fluss.

hinwegsehen  
über die Schatten  
Krebsstation

Blutspender –  
eine geöffnete Faust  
voller Sonnenschein

80. Geburtstag  
die leeren Sitze  
des Karussells